

EUDY/SDY-Seminar, 21. Sept. 2007, Zürich

Schweizer Schulsystem -ein grosser Nachteil?

Zum guten Gelingen der Generalversammlung und des Seminars der European Union of the Deaf Youth EUDY schicke ich euch meine herzlichen Glückwünsche.

Für die erfolgreiche Verbreitung und die Anerkennung der Gehörlosenkultur ist die internationale Vernetzung junger Gehörloser von entscheidender Bedeutung. Die Situation der Berufsbildung in der Schweiz erleben viele gebärdende Gehörlose als nachteilig, finden sie sich doch zunehmend als kulturelle Minderheit in einer Mehrheit schwerhöriger Jugendlicher. Ein aktiver und kreativer Umgang mit der Gebärdensprache und der offene Zugang gehörloser junger Menschen zu anderen hörbehinderten Jugendlichen könnte hier ein wenig Gegensteuer geben. An der Berufsschule für Hörgeschädigte (BSFH) gibt es Lernende, die vorher noch nie mit der Gebärdensprache in Kontakt gekommen sind. Während ihrer Lehrzeit treffen sie mit Gehörlosen zusammen und können sich für die Gebärdensprache öffnen. Auch hörende Lehrpersonen interessieren sich für die Gebärdensprache. Entsprechende Fortbildungen der BSFH in Zusammenarbeit mit gehörlosen Fachleuten unterstützen diese Entwicklung.

Über den Nachteilsausgleich können gebärdende Gehörlose an der BSFH Dolmetscher-Dienste bei Fachkursen, übergreifenden schulischen Veranstaltungen und Abschlussprüfungen beanspruchen.

Niemand ist „versetzt“ worden

Im Bericht über das EUDY/SDY-Seminar vom 21. Sept. 2007 in Zürich im visuell plus ist zu lesen:

„Erst ab der oberen Stufe gab es für sie (schulisch Integrierte) zunehmend Schulprobleme, so dass sie in die Schwerhörigenschule Landenhof oder an die Berufsschule für Hörgeschädigte versetzt werden.“

Diese Aussage kann falsch verstanden werden. Noch niemand ist aus einer anderen

Bildungsinstitution an die BSFH "versetzt" worden. Die BSFH wird erst aktiv, wenn sie angefragt wird.

Wenn eine lernende Person diese Schule wählt, weil sie darin Vorteile sieht, hat sie ein Recht auf einen Ausbildungsplatz mit individueller Förderung. Viele Gehörlose nehmen dieses Angebot an, auch wenn unser Berufsbildungssystem für Gehörlose nicht optimal ist.

Dr. Stefan Erni, Allgemeinbildung
Schulberatung BSFH, stefan.erni@bsfh.ch